



Konzeption



Kindergarten Bullerbü
Gemeinde Stolzenau
Nendorf Bommersfeld 4
31592 Stolzenau
Tel: 05765/941000
Mail: bullerbue@stolzenau.de

Träger:
Gemeinde Stolzenau
Am Markt 4
31592 Stolzenau
Tel.: 05761-70522
Mail: carmen.wieczorek@stolzenau.de





Stand. Juni 2011

Vorwort des Bürgermeisters

Lang ist es her, doch fast jeder kann sich noch gut daran erinnern – die Zeit im Kindergarten.

Lernen auf den eigenen Beinen zu stehen – so könnte man es bereits im wahrsten Sinne des Wortes bezeichnen. Die ersten Hürden, die einem als Kleinkind den Weg versperrten hat man bereits überwunden. Nach dem Erlernen des Laufen konnte man sich aufmachen seine Umwelt unsicher zu machen.

Mit Eintritt in den Kindergarten beginnt eine neue Phase.

Das erste Mal die Welt außerhalb seines gewohnten Zuhauses zu erkunden, sich neuen Herausforderungen zu stellen, sie versuchen zu bewältigen.

Dabei spielt eine große Rolle, dass man als Kind erstmals selbstständig und ohne Aufsicht der Eltern Erfahrungen sammelt und schlussendlich aus ihnen lernt.

Es tun sich die vielfältigsten Wege auf. Von nun an kann man ein Stück selbst entscheiden wie, wo, wann und womit ich mich als Kind befasse.

Täglich erlangt man durch neue Bewegungsabläufe und Sinneseindrücke Erkenntnisse über sich und seinem Lebensraum.

Es kommt zu einem Austausch zwischen dem Kind und seiner Umwelt. Dabei ist man aber nicht allein. Man ist umgeben von zahlreichen anderen Kindern, die genau das Gleiche erleben wie man selbst. Eine Tatsache, die den Alltag des Kindes im großen Ausmaß beeinflusst.

Man lernt miteinander umzugehen, aufeinander zuzugehen und letzten Endes auf den Gegenüberstehenden einzugehen.

Ein eingespieltes Team von Erzieherinnen begleitet stets das Tun und Handeln und ist Ansprechpartner bei jeglichen Fragen.

All dies passiert nicht alles an einem Tag, sondern ist ein Prozess, der sich entwickelt. Der Kindergarten gibt jedem Kind die Chance diese Erlebnisse zu machen.

Auch der Kindergarten Bullerbü ist ein solcher Ort der Begegnung.

Aus dieser Konzeption gehen die Ziele und die daraus abgeleiteten Strategien hervor. Die Erzieherinnen des Kindergartens in Nendorf verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung und geben so jedem Einzelnen die Möglichkeit, auch in der Zukunft auf eine schöne Zeit im Kindergarten zurückzublicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Stolzenau, weiterhin ein erfolgreiches Arbeiten in der Kindererziehung und – betreuung. Es mögen noch viele weitere Jahre folgen, in denen die Kinder unserer Gemeinde durch den Kindergarten Bullerbü eine erlebnisreiche Kindheit erfahren.

Mit den besten Wünschen

Bernd Müller

Bürgermeister



„So leben wir“

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist – dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.

Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“

(Astrid Lindgren)

Unser Kindergartenname „Bullerbü“

Wir haben uns für den Namen Bullerbü entschieden, weil das Aufwachsen der Kinder von Bullerbü für Kindheiten steht, die es heute fast nicht mehr gibt.

Wir wollen versuchen, den Kindern wieder Bullerbüerfahrungen zu ermöglichen.

Die Kinder spielen immer zusammen in Gruppen, sie erleben Gemeinsamkeit und Solidarität untereinander. Das Miteinander macht den Reiz des Lebens aus:

- Sie haben viel Platz frei in der Natur zu spielen
- Sie haben Zeit für ungeplante, eigenständige Erfahrungen
- Sie können Dinge erforschen, eigene Räume und Beziehungen erschließen





Vorstellung des Teams



Hintere Reihe:

Hedda Prinzhorn, Erzieherin in der Regenbogengruppe

Angela Schröder, Leitung und Erzieherin in der Regenbogengruppe

Vordere Reihe:

Birgitt Thiel, Erzieherin in der Sternengruppe

Hiltrud Wiegmann, Erzieherin in der Sternengruppe



Rahmenbedingungen

„Das Glanzstück des Himmels ist die Sonne, das des Hauses ist das Kind.“

(buddhistisch)

Unser Kindergarten unter der Trägerschaft der Gemeinde Stolzenau wurde am 1.10.97 für 50 Kinder eröffnet.

Nendorf ist ein Ortsteil der Gemeinde Stolzenau. Der Kindergarten befindet sich in einer ländlichen, ruhigen Gegend und besteht aus zwei Gruppen:

Sternengruppe und Regenbogengruppe.

Jede Gruppe ist alters- und geschlechtsgemischt. Je 2 Erzieherinnen betreuen 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung.

Die Kinder kommen aus den Ortsteilen

Nendorf, Diethe, Müsleringen, Frestorf und Hibben.

Öffnungszeiten

Frühbetreuung: 7:30 Uhr – 8:00 Uhr

Regelbetreuung: 8:00Uhr – 12:00 Uhr

Spätbetreuung 1: 12:00 Uhr – 12:30 Uhr

Spätbetreuung 2: 12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Außengelände

Wir haben ein großes Außengelände, „der Spielgarten“, in dem die Kinder vielfältige Bewegungserfahrungen machen:

- auf dem Berg
- im Tunnel
- auf der Hängebrücke
- in der Sandkiste
- auf der Schaukel und dem Klettergerüst
- in der Matschanlage oder in einem Spielhaus

Zu jeder Gruppe gehört eine Außenterrasse.

In der Nachbarschaft befinden sich die Grundschule und die Turnhalle.

Räumlichkeiten für Kinder

Regenbogengruppe

Sternengruppe

Spielwelt

Bücherei

Turnflur



Bildung und Erziehung

Wir richten unser Handeln nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich Niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder vom Januar 2005.

In den ersten Lebensjahren bilden Kinder ihre kognitiven Fähigkeiten aus, in dem sie Erfahrungen auf der Grundlage sinnlicher Wahrnehmungen machen. Daraus ordnen sie mittels der Sprache oder auf andere Weise ihr Bild von der Welt. Das geschieht beim Spiel und bei allen weiteren Formen handelnder Auseinandersetzung mit Menschen und Dingen.

Eingewöhnungsphase

Worte an ein Kind

„DU bist willkommen.

Wir gehen sanft und liebevoll mit DIR um.

Wir merken, wenn DU hungrig, müde oder krank bist,

ob Du Bewegung brauchst

oder trockene Windeln.

DU bist uns wichtig.

Wir nehmen DICH ernst.

DU bist einmalig.

Wir mögen DICH so, wie DU bist;

DU brauchst DICH nicht anzustrengen,

um akzeptiert zu werden.

Wir können viel zusammen machen.“

(Verfasser unbekannt)



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Für die neuen Kinder ist es meist der erste Schritt in die „große Welt“

- Kinder erleben neue Räumlichkeiten im Kindergarten und sollen sich darin zurecht finden.
- Kinder kommen mit vielen, ihnen unbekanntem Kindern in Kontakt und müssen sich mit ihnen auseinandersetzen.
- Kinder bauen Bindungen zu den Erzieherinnen auf

Wir geben Ihrem Kind Zeit sich in den Kindergarten einzuleben, denn da, wo sich das Kind wohlfühlt, ist es bereit fürs Leben zu lernen.

Gönnen Sie Ihrem Kind also seine Zeit, um bei uns anzukommen.

Um Ihrem Kind den Übergang zu erleichtern, begleiten Sie es in den ersten Tagen und wenden Sie sich vertrauensvoll an die Erzieherinnen. Wir helfen Ihrem Kind gerne und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Tagesablauf

Die Frühdienstkinder kommen um 7:30 Uhr – die Bringzeit der anderen Kinder ist von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr.

Regelmäßig findet ein Morgenkreis statt. Die Kinder erzählen dann z.B. ihre Träume oder was sie am Vortag erlebt haben. Es werden Geschichten vorgelesen, es wird gesungen oder gespielt. Aktuelle Themen werden aufgearbeitet und im Anschluss der Ablauf des Vormittags besprochen. Anschließend beginnt das Freispiel und die Kinder können in themenspezifischen Projekten arbeiten.

Während des Freispiels können die Kinder in kleineren Gruppen frühstücken.

Einmal täglich gehen wir mit den Kindern, unabhängig vom Wetter, nach draußen. Zum Ausklang des Tages treffen wir uns in den jeweiligen Gruppenräumen zu einem Stuhlkreis.

Dort wird gesungen, gespielt oder über die Erfahrungen des Tages gesprochen.

Um 12:00 Uhr werden die Kinder abgeholt – Spätdienstkinder bis 13:00 Uhr.





Freispiel

Das Freispiel ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Das Kind entscheidet selbst:

- mit wem es spielt
- mit was es spielt
- wo es spielt
- wann und wie lange es spielt



Spielen ist Lernen, nicht mehr und nicht weniger. Das Spiel ist die wichtigste Arbeit im Kindergarten. Kinder wollen Tätigkeiten verrichten, die sie bei ihren Eltern beobachten. Sie verarbeiten Erlebnisse in ihrem Spiel und schlüpfen in Rollenspiele wie z.B : Mutter-Vater-Kind, Krankenhaus, Bauernhof, Tiere. Die Kinder erforschen, entdecken, malen, basteln, tanzen, verkleiden, streiten und vertragen sich, bauen, weben, betrachten Bilderbücher, fragen und denken nach. Kindergartenkinder lernen nicht am Papier, sondern an praktischen Erfahrungen. Sie haben Freude am Tun.





Themenbezogene Projekte

Themenbezogene Projekte begleiten unseren Kindergarten-Alltag. Wir arbeiten mehrere Wochen an Themen, die aus der Gruppensituation heraus entstanden sind. Die Kinder haben die Möglichkeit sich mit eigenen Ideen einzubringen, sie probieren mutig neue Dinge aus, die zu wichtigen Lebenserfahrungen führen:

- das Selbstbewußtsein wird gestärkt
- Kreativität und Neugierde werden geweckt
- Die Kinder lernen handlungsorientiertes Arbeiten
- Die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit werden gefördert

Projektarbeit bedeutet für uns, den Kindern eine vielfältige Bandbreite zu vermitteln wie z.B. mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Experimenten.



Schulanfängerprojekte

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer das entzündet werden will.“

(Francois Rabelais)

Unsere Schulanfängerprojekte sollen den Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtern. Die Schulanfängerkinder treffen sich ein halbes Jahr vor Kindergartenende regelmäßig mit einer Erzieherin.

Die Schulanfängerprojekte haben folgende Ziele:



Kindergarten Bullerbü

- die Schulanfängerkinder wachsen zusammen
- planvolles Arbeiten an einem Thema
- Förderung des Durchhaltevermögens

Erste Berührungspunkte mit der Schule finden statt. Die 3. Klasse kommt zum Vorlesen in den Kindergarten, ebenfalls gehen die zukünftigen Schulkinder in die Schule zum Vorlesen. Die Schule wird besichtigt, ein erstes Kennenlernen findet statt.

Höhepunkte dieses Projektes sind:

- Abschlußfeier
- Ausstellung
- Übernachtung im Kindergarten

Leben ist Bewegung

Kinder

*„Kinder wollen sich bewegen,
Kindern macht Bewegung Spaß,
weil sie so die Welt erleben,
Menschen, Tiere, Blumen, Gras.*

*Kinder wollen laufen, springen,
kullern, klettern und sich dreh`n,
wollen tanzen, lärmern, singen,
mutig mal ganz oben steh`n,
ihren Körper so entdecken,
und ihm immer mehr vertrau`n
wollen tasten, riechen, schmecken
und entdeckend hören, schau`n,
fühlen wach mit allen Sinnen
innere Bewegung – Glück.*

*Lasst die Kinder dies gewinnen
Und erleben Stück für Stück!“*

(Karin Schaffner)



In unserem Kindergarten haben die Kinder die vielfältigsten Bewegungsmöglichkeiten:

- alleine oder mit anderen
- drinnen oder draußen
- im freien Spiel oder in von uns geplanten Projekten

Bewegung ist der Motor kindlicher Entwicklung:

- Kinder machen durch Bewegung ihre ersten Erfahrungen mit sich und ihrem Lebensraum



Kindergarten Bullerbü

- Bewegung und Sinneseindrücke gehören zusammen
- Der Gleichgewichtssinn wird durch Schaukeln, Drehen, Wippen gefördert – so kommen Körper und Seele in Balance
- Kinder müssen sich spüren und wahrnehmen und sich in ihrem Körper wohlfühlen – hierdurch lernen sie, sich selbst einzuschätzen
- Das Kind lernt sein Handeln und Tun richtig zu planen und durchzuführen
- Das Kind entwickelt neue Fähigkeiten und erfährt dadurch Selbstvertrauen

Bewegung ist das Tor zum Lernen:

Vielfältige Bewegungsaufgaben fordern das Kind, nach Lösungen zu suchen. Wer über Bewegungserfahrung in einem konkreten Raum verfügt, kann auch auf einem Papier die Lage von abstrakten Formen, Buchstaben oder Zahlen erkennen. Das ist die Basis um Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen.

Bewegung führt zur Entspannung

Durch Bewegung wird Anspannung abgebaut und Entspannung entsteht. Nur durch diesen Prozess der Ruhefindung kann sich das Kind konzentrieren, Kraft schöpfen und vielfältige Eindrücke verarbeiten.

Bewegung ist Freude

- Kinder klettern laut lärmend auf einen hohen Baum
- Kinder fahren jauchzend mit dem Schlitten den Berg hinunter.
- Kinder laufen lachend hintereinander her
- Kinder jubeln, wenn sie den vermissten Freund in einer Kiste entdecken.
- Kinder freuen sich und sind stolz, wenn sie selbst etwas gestalten und entwickeln.
- Kinder haben aus einem natürlichen Tatendrang heraus viel Freude an Bewegung.

Bewegung ist die Verbindung zur Umwelt

Durch das Spielen an der frischen Luft sammeln Kinder mit allen Sinnen Erfahrungen

- über die Natur
- über große und kleine Tiere
- über Wetter und Jahreszeiten

Sprachförderung

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“

(Wilhelm von Humboldt)

Die ganzheitliche Sprachförderung steht bei uns im Mittelpunkt des Kindergartenalltags
Das bedeutet für uns:



Kindergarten Bullerbü

- die Kinder lernen bei uns die Sprache mit Kopf, Hand und Fuß
- die Erzieherinnen begleiten ihre Arbeit mit Worten
- die Kinder werden ermutigt, in ganzen Sätzen zu sprechen

Unsere Kinder lernen bei uns das Sprechen mit allen Sinnen:

- sie hören und sehen was sie sprechen
- sie fühlen und tasten was sie sprechen
- sie schmecken und riechen was sie sprechen

Die Freude am Sprechen soll geweckt werden. Unser Alltag ist sprachanregend. Die Kinder erleben Sprache durch Bewegung und Tanz, Musik, Spiele, Fingerspiele, Reime, Geschichten, bei Konfliktlösungen, durch Rituale wie z.B. den Morgenkreis. In unserer Einrichtung wird die Sprache gefördert, indem sich die Erzieherinnen Zeit nehmen und zuhören.

Werden Sprachauffälligkeiten festgestellt, beobachten wir die Kinder gezielt nehmen mit den Erziehungsberechtigten Kontakt auf. Mit Einverständnis der Eltern werden weitere therapeutische Maßnahmen eingeleitet.

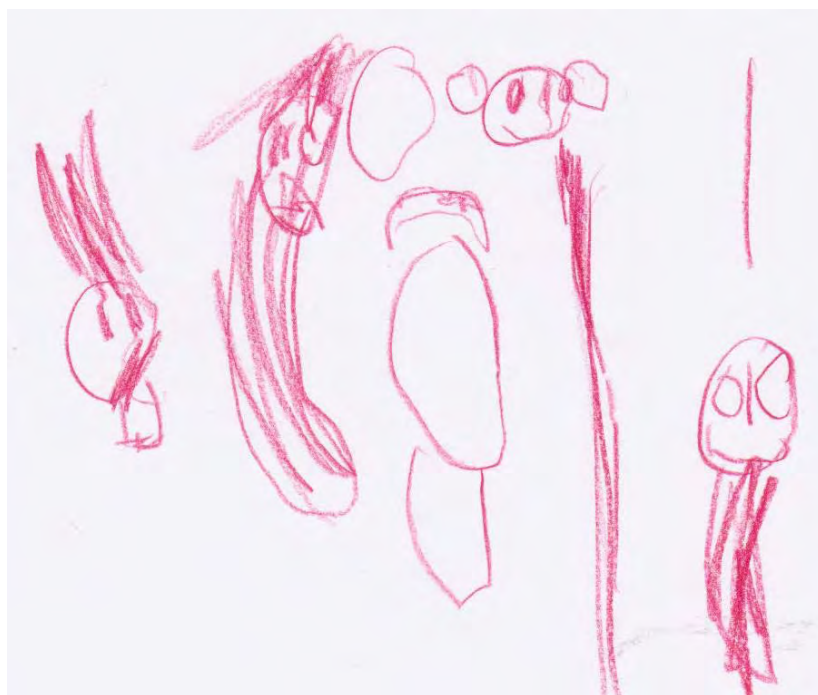
Portfolio: Was ist das?

Mit Hilfe von Portfolio dokumentieren wir gemeinsam mit Ihrem Kind die Kindergartenzeit. Jedes Kind erstellt mit unserer Hilfe sein eigenes Portfolio.

Diese Mappe begleitet das Kind während der gesamten Kindergartenzeit. Es dokumentiert die Lernschritte des Kindes. Es werden Interessen, Erfahrungen und Wissen des Kindes dargestellt:

- gemalte Bilder der Kinder
- Fotos
- verschiedene Fragebogen
- erlebte Geschichten der Kinder, die sie uns erzählen und die wir aufschreiben

Wir arbeiten mit den Stärken der Kinder.





Elternarbeit

*„Es gibt kein „Besser“ oder „Schlechter“, nur Unterschiede.
Diese müssen respektiert werden, egal ob es sich um Hautfarbe, die Lebensweise oder eine Idee handelt.“*

(Indianische Weisheit)

Um die Bedürfnisse von Ihnen und Ihren Kindern besser kennen zu lernen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen – wir wünschen uns zum Wohl der Kinder eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Damit dies gelingt ist ein intensiver Austausch notwendig:

- am Anfang des Kindergartenjahres findet ein Aufnahmegespräch statt.
- mindestens einmal im Jahr findet ein Elternsprechtag statt – die Teilnahme ist verbindlich. Die Themen bestimmen die Erziehungsberechtigten und die Erzieherinnen gemeinsam
- bei Konflikten, Problemen oder einfach offenen Fragen können nach Terminabsprache zusätzlich beratende Gespräche stattfinden, denn für Gespräche zwischen „Tür und Angel“ fehlt uns die nötige Ruhe und die Zeit
- zu ausgesuchten Themen bieten wir Elternabende an.

Zur weiteren Zusammenarbeit gehört der Elternrat. Er wird am Anfang des Kindergartenjahres gewählt und fungiert als Bindeglied zwischen Eltern, Erzieherinnen und Träger. Er unterstützt den Kindergarten bei der Organisation von Veranstaltungen und Festen.

Feste und Aktivitäten

Der Kindergarten feiert über das Jahr verteilt regelmäßig Feste:

- mit den Kindern
- mit Kindern und Eltern
- mit Familien und Freunden
- mit der Dorfgemeinschaft

Außerdem bieten wir unterschiedliche Aktivitäten an:

- gemeinsames Frühstück
- Waldwoche
- Besuch des Pastors





Zu unseren Kooperationspartnern gehören:

- Grundschule Nendorf
- Frühe Hilfen
- Kindergärten der Gemeinde Stolzenau
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Kirche

Abschlussgedanke

*„Du hast ein Recht,
genauso geachtet zu werden wie ein Erwachsener.
Du hast das Recht,
so zu sein, wie du bist.
Du musst dich nicht verstellen
und so sein,
wie die Erwachsenen es wollen.“*

*Du hast ein Recht
auf den heutigen Tag,
jeder Tag deines Lebens gehört dir,
keinem sonst.*

*Du Kind,
wirst nicht erst Mensch,
du bist Mensch.“*

(Janusz Korczak)